

## Impressum

Herausgebende:

Bezirksamt Mitte von Berlin  
Abt. Jugend, Schule, Sport mit Vorlagen der  
Abt. Stadtentwicklung Fachbereich Stadtplanung  
Ressortübergreifende Arbeitsgruppe Bezirksregionen  
(Verfasserin/Ansprechpartnerin: Regina Sagner, Infrastruktur-Planung  
EDV-Bearbeitung/Layout: Monika Gold, Infrastruktur-Planung (IT))

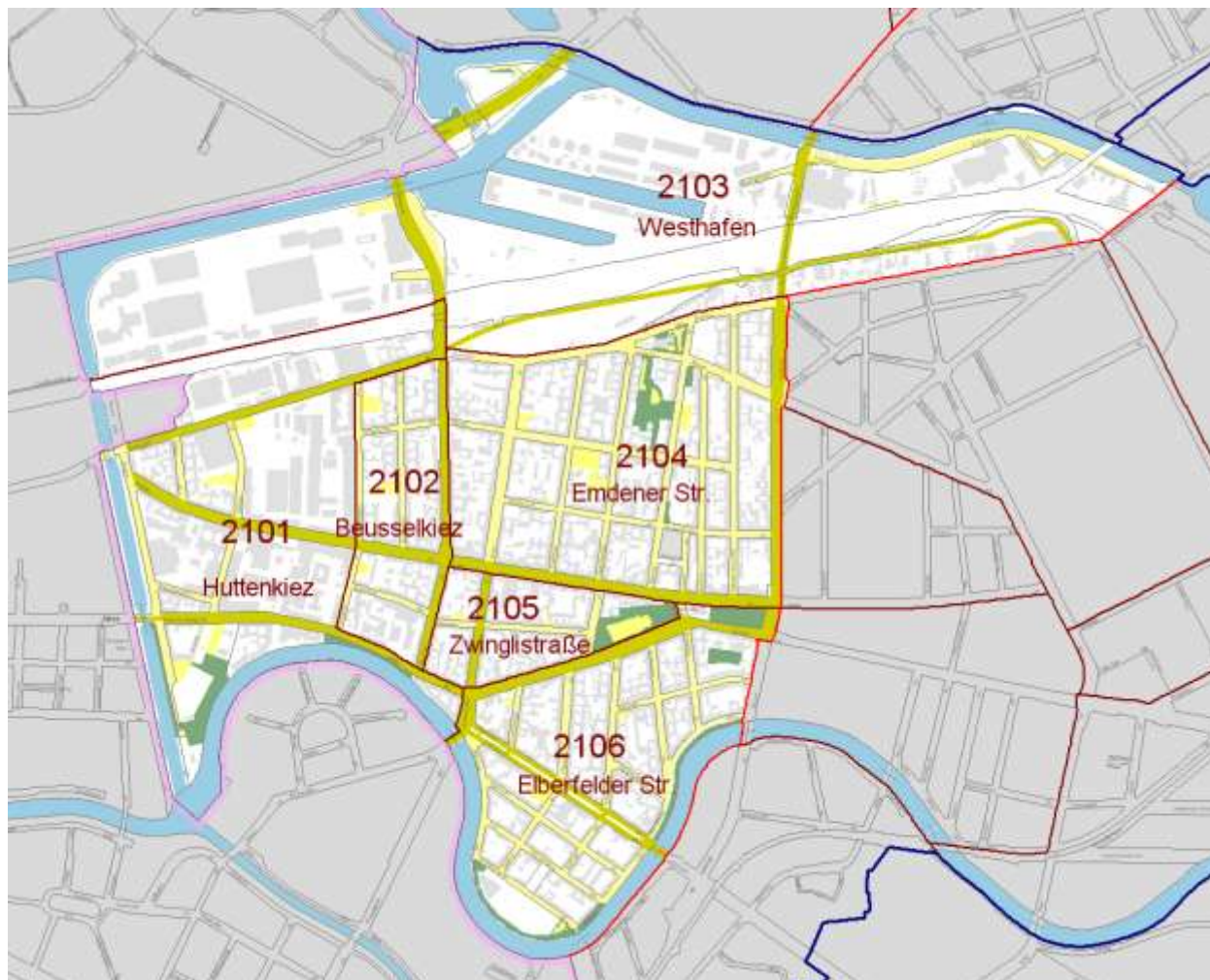
Berlin, Juni 2011

## Inhaltsverzeichnis

### Teil I - Analyse

<b>1. Stadträumliche / städtebauliche Einordnung und Wohnungssituation.....</b>	<b>3</b>
1.1 Kurzporträt.....	3
1.2 Wohnungssituation.....	4
<b>2. EinwohnerInnenentwicklung und Demographie .....</b>	<b>4</b>
2.1 EinwohnerInnenzahl und Entwicklung.....	4
2.2 Altersstrukturen.....	4
2.3 Jugend- und Altersquotient.....	5
2.4 Wanderungen .....	5
2.5 Vielfalt (Anteil der EW mit Migrationshintergrund) .....	5
<b>3. Soziale Situation und Beschäftigung .....</b>	<b>6</b>
3.1 SozialhilfeempfängerInnen am Wohnort .....	6
3.2 Bedarfsgemeinschaften.....	6
3.3 Arbeitslosenanteil.....	6
3.4 Kinder- und Altersarmut.....	7
<b>4. Bildung .....</b>	<b>7</b>
4.1 SchülerInnendaten .....	7
<b>5. Gesundheit.....</b>	<b>7</b>
<b>6. Soziale Infrastruktur .....</b>	<b>8</b>
6.1 Kindertagesstätten .....	8
6.2 Schulen.....	8
6.3 Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen .....	10
6.4 Kulturelle Einrichtungen.....	13
6.5 Bibliotheken .....	13
6.6 Einrichtungen zur Weiterbildung .....	13
6.7 Grün- und Spielplätze.....	13
6.8 Sportanlagen .....	14
<b>7. Förder- &amp; Aktionskulissen.....</b>	<b>14</b>
<b>8. Bürgerbeteiligungen .....</b>	<b>15</b>
8.1 Quartiersmanagement.....	15
8.2 Stadtteilzentren / Nachbarschaftseinrichtungen .....	15
8.3 Bürgervereine .....	15
8.4 Interessengemeinschaft .....	15
8.5 Stadtteilvertretung .....	15
8.7 Einrichtungen der Stadtteilarbeit.....	15
<b>9. Stellungnahme der Regionalen Arbeitsgemeinschaft Moabit .....</b>	<b>16</b>

## 1. Stadträumliche / städtebauliche Einordnung und Wohnungssituation



### 1.1 Kurzporträt

Die Bezirksregion Moabit West gliedert sich in die sechs Planungsräume Huttenkiez, Beusselkiez, Westhafen, Emdener Straße, Zwinglistraße und Elberfelder Straße und wird sowohl im Norden als auch im Süden von der Spree begrenzt.

Während sich in den Planungsräumen Westhafen und Huttenkiez eines der größten innerstädtischen Industriegebiete der Stadt erschreckt, dominiert in den übrigen Planungsräumen eine Gründerzeitliche Bebauungsstruktur.

Prägendes Element der BZR ist der **Kleine Tiergarten**. Auch die **Galerie Nord** gilt mit ihren vielfältigen kulturellen und sozialen Angeboten als Besonderheit innerhalb der BZR.

Zentrum der BZR ist die **Turmstraße** mit ihren vielfältigen Einzelhandels- und Dienstleistungsangeboten sowie der **Heilandskirche** im Kleinen Tiergarten. Die vielen kleinen Anwohnerparks und die Parks im Blockinnenbereich verleihen der BZR einen einzigartigen Gebietscharakter.

## 1.2 Wohnungssituation

### Wohnlage

Indikator		Bezirksregion Moabit West			Bezirk Mitte	Berlin
		absolut	Anteil in %	Veränderung innerhalb 5 Jahren in%	Anteil in %	Anteil in %
		2	3	5	6	7
F4	Anteil EW 9) in einfacher Wohnlage 10)	30 201	74,5	x	70,8	42,3
F5	Anteil EW 9) mittlerer Wohnlage 10)	6 372	15,7	x	22,5	40,8
F6	Anteil EW 9) guter Wohnlage 10)	3 944	9,7	x	6,6	16,6

9) Keiner Wohnlage zuordenbar sind 11 575 (2009) sowie 13 364 (2008) EinwohnerInnen.

10) Einschließlich der Wohnlage mit hoher Lärmbelastung, die sich allein auf den Straßenverkehr bezieht.

Quelle: AfS Berlin-Brandenburg, Stand 31.12. 2009

## 2. EinwohnerInnenentwicklung und Demographie

### 2.1 EinwohnerInnenzahl und Entwicklung

Merkmal		Bezirksregion Moabit West			Bezirk Mitte	Berlin
		absolut	Anteil in %	Veränderung innerhalb 5 Jahren in%	Anteil in %	Anteil in %
		2	3	5	6	7
0	EinwohnerInnen (EW)	40 517	100,0	x	100,0	100,0
A1	männlich	21 010	51,9	0,1	51,4	48,9
0	weiblich	19 507	48,1	-0,1	48,6	51,1
0	Durchschnittsalter in Jahren	39,1	x	0,1	x	x
0	Nichtdeutsche	10 621	26,2	-2,6	27,8	13,7

### 2.2 Altersstrukturen

Merkmal		Bezirksregion Moabit West			Bezirk Mitte	Berlin
		absolut	Anteil in %	Veränderung innerhalb 5 Jahren in%	Anteil in %	Anteil in %
		2	3	5	6	7
A2	0 bis unter 6 Jahre	2 260	5,6	-0,1	6,0	5,3
0	6 bis unter 15 Jahre	2 764	6,8	-0,4	7,1	7,0
0	15 bis unter 18 Jahre	812	2,0	-0,5	2,3	2,3
0	18 bis unter 25 Jahre	4 616	11,4	1,4	10,4	8,7
0	25 bis unter 55 Jahre	20 764	51,2	-1,1	50,4	46,0
0	55 bis unter 65 Jahre	4 433	10,9	0,1	9,6	11,6
0	65 bis unter 80 Jahre	3 871	9,6	0,9	11,2	15,1
0	80 Jahre und älter	997	2,5	-0,2	3,0	4,1

## 2.3 Jugend- und Altersquotient

Indikator		Bezirksregion Moabit West			Bezirk Mitte	Berlin
		absolut	Anteil in %	Veränderung innerhalb 5 Jahren in%	Anteil in %	Anteil in %
		2	3	5	6	7
D1	Altenquotient 4)	4 868	15,8	0,8	20,8	29,9
D2	Jugendquotient 5)	6 646	22,9	-1,3	25,4	25,6

4) EinwohnerInnen im Alter ab 65 Jahren bezogen auf die EinwohnerInnen 20 bis unter 65 Jahre.

5) EinwohnerInnen im Alter bis unter 20 Jahren bezogen auf die EinwohnerInnen 20 bis unter 65 Jahre.

## 2.4 Wanderungen

Indikator		Bezirksregion Moabit West			Bezirk Mitte	Berlin
		absolut	Anteil in %	Veränderung innerhalb 5 Jahren in%	Anteil in %	Anteil in %
		2	3	5	6	7
F1	Wanderungsvolumen je 100 EW	14 532	35,9	x	36,1	28,4
F2	Wanderungssaldo gesamt je 100 EW	442	1,1	x	0,9	0,3
F3	Wanderungssaldo EW über 60 Jahre je 100 EW über 60 Jahre	-	-	-	-	-
E1	Wanderungssaldo EW unter 6 Jahre je 100 EW unter 6 Jahre	- 93	- 4,1	x	- 3,0	- 0,1

## 2.5 Vielfalt (Anteil der EW mit Migrationshintergrund)

Merkmal		Bezirksregion Moabit West			Bezirk Mitte	Berlin
		absolut	Anteil in %	Veränderung innerhalb 5 Jahren in%	Anteil in %	Anteil in %
		2	3	5	6	7
	EinwohnerInnen (EW)	40 517	100,0	x	100,0	100,0
A3	Deutsche ohne Migrationshintergrund <sup>1)</sup>	23 026	56,8	x	55,0	74,5
	Deutsche mit Migrationshintergrund	6 870	17,0	x	17,1	11,8
	Nichtseutsche	10 621	26,2	-2,6	27,8	13,7

1) Migrationshintergrund: Eingebürgerte, ausländisches Geburtsland, Kinder mit Optionsregelung und Eltern, die einen Migrationshintergrund aufweisen.

### 3. Soziale Situation und Beschäftigung

#### 3.1 SozialhilfeempfängerInnen am Wohnort

Indikator	Bezirksregion Moabit West			Bezirk Mitte	Berlin
	absolut	Anteil in %	Veränderung innerhalb 5 Jahren in%	Anteil in %	Anteil in %
	2	3	5	6	7
B3 Anteil nicht erwerbsfähiger EmpfängerInnen von Transferleistungen nach SGB II unter 15 Jahren an EW dieser Altersgruppe	2 542	50,6	x	52,6	35,9
B4 Anteil EmpfängerInnen von Grundsicherung nach SGB XII 65 Jahre und älter an EW dieser Altersgruppe 1)	447	9,2	x	8,4	4,2
B5 Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III unter 25 Jahren 2)	333	6,1	x	6,6	6,0
B6 Veränderung des Anteils der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort	x	0,1	x	- 0,0	0,7

1) Datenquelle: SenIAS Berlin / Berechnung: SenGesUmV - I A -

2) Anteil an den EinwohnerInnen im Alter von 15 bis unter 25 Jahren.

#### 3.2 Bedarfsgemeinschaften

Indikator	Bezirksregion Brunnenstraße Süd			Bezirk Mitte	Berlin
	absolut	Anteil in %	Veränderung innerhalb 5 Jahren in%	Anteil in %	Anteil in %
	2	3	5	6	7
B1 Anteil EmpfängerInnen von Transferleistungen (Personen in BG) nach SGB II an EW im Alter von 0 bis unter 65 Jahren	10 319	33,7	x	34,9	25,7
B2 Anteil der alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften (BG) an BG mit Kindern nach SGB II	659	43,1	x	40,2	50,3

Erläuterung SGB II und III: **SGB II:** Sozialgesetzbuch (SGB) Zweites Buch (II)

**SGB III:** Sozialgesetzbuch (SGB) Drittes Buch (III)

#### 3.3 Arbeitslosenanteil

Indikator	Bezirksregion Moabit West			Bezirk Mitte	Berlin
	absolut	Anteil in %	Veränderung innerhalb 5 Jahren in%	Anteil in %	Anteil in %
	2	3	5	6	7
B5 Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III unter 25 Jahren 2)	333	6,1	x	6,6	6,0

2) Anteil an den EinwohnerInnen im Alter von 15 bis unter 25 Jahren.

### 3.4 Kinder- und Altersarmut

Indikator	Bezirksregion Moabit West			Bezirk Mitte	Berlin
	absolut	Anteil in %	Veränderung innerhalb 5 Jahren in%	Anteil in %	Anteil in %
	2	3	5	6	7
B3 Anteil nicht erwerbsfähiger EmpfängerInnen von Transferleistungen nach SGB II unter 15 Jahren an EW dieser Altersgruppe	2 542	50,6	x	52,6	35,9
B4 Anteil EmpfängerInnen von Grundsicherung nach SGB XII 65 Jahre und älter an EW dieser Altersgruppe 1)	447	9,2	x	8,4	4,2

1) Datenquelle: SenIAS Berlin / Berechnung: SenGesUmV - I A -

## 4. Bildung

### 4.1 SchülerInnendaten

Indikator	Bezirksregion Moabit West			Bezirk Mitte	Berlin
	absolut	Anteil in %	Veränderung innerhalb 5 Jahren in%	Anteil in %	Anteil in %
	2	3	5	6	7
C6 Anteil der SchülerInnen mit unentschuldigten Fehlzeiten in der Sek I	–	1,3	x	2,4	1,4
C7 Anteil der SchulabgängerInnen ohne Abschluss an den Schulabgängern/innen 3)	1	0,8	x	9,7	7,2
C8 Anteil SchülerInnen nicht deutscher Herkunftssprache an den Grundschulern	629	74,4	x	73,2	37,5
C9 Anteil SchülerInnen mit Lernmittelkostenbefreiung an den Grundschulern	529	62,6	x	61,4	37,9

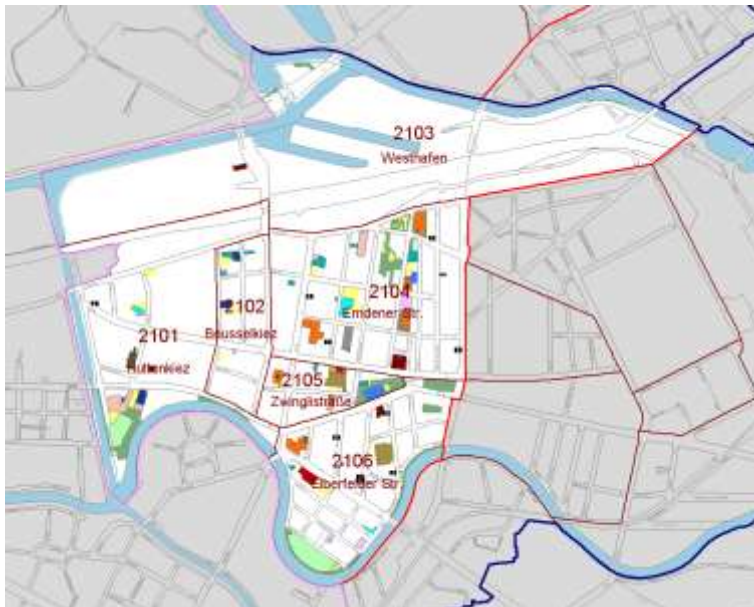
3) 10. Klasse (MA) in Gymnasien und Sek I, ohne Sonderschulen.

## 5. Gesundheit

Indikator	Bezirksregion Moabit West			Bezirk Mitte	Berlin
	absolut	Anteil in %	Veränderung innerhalb 5 Jahren in%	Anteil in %	Anteil in %
	2	3	5	6	7
C1 Anteil Kinder mit Sprachdefiziten an EinschülerInnen	906	35,4	x	33,5	–
C2 Anteil Kinder mit motorischen Defiziten (Visomotorik) an EinschülerInnen	936	22,0	x	23,2	–
C3 Anteil Kinder mit Übergewicht an EinschülerInnen	939	14,2	x	12,4	–
C4 Anteil der Kinder mit einer Kitabesuchsdauer über 2 Jahre an EinschülerInnen	779	90,8	x	75,2	–

## 6. Soziale Infrastruktur

Übersichtskarte Infrastruktureinrichtungen



Legende Soziale Infrastruktur



### 6.1 Kindertagesstätten

- In der Bezirksregion befinden sich 3 KITAs in Eigenbetrieb, 12 KITAs in freier Trägerschaft sowie 9 Eigeninitiativ KITAs (Stand 31.12.2010)
- weitere Informationen zu den Kitas unter:

[http://www.berlin.de/sen/familie/kindertagesbetreuung/kita\\_verzeichnis/anwendung/Index.aspx](http://www.berlin.de/sen/familie/kindertagesbetreuung/kita_verzeichnis/anwendung/Index.aspx)

Erläuterung der Kategorie:

Eigenbetrieb (EB), Elterninitiativ-KITA (EKT), Freie Träger (FT), private und betriebliche KITA (PB)

Indikator	Bezirksregion Moabit West			Bezirk Mitte	Berlin
	absolut	Anteil in %	Veränderung innerhalb 5 Jahren in%	Anteil in %	Anteil in %
	2	3	5	6	7
C4 Anteil der Kinder mit einer Kitabesuchsdauer über 2 Jahre an EinschülerInnen	779	90,8	x	75,2	-
E5 Anteil der betreuten Kinder (Wohnort Kind) in öff. geförderter Kindertagesbetreuung an Kindern unter 6 Jahren	1 312	68,1	x	59,6	64,6

### 6.2 Schulen

- In der Bezirksregion befinden sich 4 Grundschulen, 3 Sekundarschulen, 1 Gymnasium, 1 Privatschule sowie 1 Förderschule (Stand 31.12.2010)
- weitere Informationen zu den Schulen unter:

[http://www.berlin.de/sen/bildung/schulverzeichnis\\_und\\_portraits/anwendung/Schulliste.aspx](http://www.berlin.de/sen/bildung/schulverzeichnis_und_portraits/anwendung/Schulliste.aspx)

## Öffentliche Schulen

Kategorie	Name	Straße	HausNr	HNrZ	Anzahl der Züge	Anzahl der Schüler
G	Gotzkowsky-Grundschule	Zinzendorfstr.	15		4,1	360
G	Carl-Bolle-Grundschule	Waldenserstr.	21		3,2	355
G	Wartburg-Grundschule	Zwinglstr.	37		0,5	130
K	Heinrich-von-Stephan-Schule (Gemeinschaftsschule)	Neues Ufer	6		5,1	341
K	2. Gemeinschaftsschule (Krüss- und Moses-Mendelson-Schule)	Stephanstr.	2		3	690
S	Wartburg-Schule	Zwinglstr.	37		1,2	100
Y	Heinrich-von-Kleist-Oberschule (Staatl. Europaschule Berlin)	Levetzowstr.	3		3,9	573

## Private Schulen

G	Katholische Schule Sankt Paulus (Grundschule)	Waldenserstr.	27			366
---	---	---------------	----	--	--	-----

## Berufliche Schulen

öffentlich	Berlin Kolleg	Zwinglstr.	2			
öffentlich	Staatliche Techniker Schule Berlin	Bochumer Str.	8	B		
privat	pixelapostel GmbH	Wiebestr.	46			

Erläuterung des Schultyps:

Grundschule (G), Sekundarschule (K), Gymnasium (Y), Sonderschule (S), Privatschule (P)

## Schul-Umwel-Zentrum

	Schul-Umwel-Zentrum Birkenstr.	Birkenstr.	35			
--	--------------------------------	------------	----	--	--	--

## Verkehrsschulen

	Jugendverkehrsschule Bremer Str.	Bremer Str.	10		2104	
--	----------------------------------	-------------	----	--	------	--

### 6.3 Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen

- In der Bezirksregion befinden sich 1 Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung in kommunaler und 7 in freier Trägerschaft und 1 Schulstation (Stand 31.12.2010)
- weitere Daten und Angebote sind unter [www.kiezatlas.de](http://www.kiezatlas.de) zu finden

Einrichtung	Trägerschaft	Anschrift	Platzkapazität	Zielgruppe (Alter)	Öffnungszeiten	Öff. Zeit/ Woche h	Schwerpunkte	Päd. Personal	Päd. Pers. W:M
OTTO-Spielplatz (Moabiter Ratschlag e.V.)	B	Alt-Moabit 34 10555 Berlin	32	5 - 14 Jahre	Sommer (April-September) Mo-Fr 10-19 Uhr Sa-So 14-18 Uhr Winter (Oktober-März) Mo-Fr 14-18 Uhr	53  20	niedrigschwelliges OT-Angebot: Sport- und Spielangebote, Kochen, , außerschulische Bildungsangebote im Bereich Naturwissenschaft und Technik (z.B. Werkstattangebote Holz und Fahrrad), Entw. sozialer Kompetenzen z.B. über Schwerpunkt Mitbestimmungsstrukturen, Feste und Ferienprogramm	1 x 38,5h 2 x 28,5h 2 x 10h	02:03
Wolfgang-Scheunemann-Haus, "Bredowtreff" (BA Mitte)	A	Bredowstr. 31 10551 Berlin	280	8 - 27 Jahre	Mo - Mi 12 - 18 Uhr Do + Fr 13 - 18 Uhr Projektangebote (Do + Fr) 18 - 20:30 Uhr Sa 13 - 17 Uhr	30h	offene Tür, intensivierte Betreuung der Kinder im "Fit fürs Leben", Projekt mit Mittagessen + Hausaufgabenhilfe, Kreativangebote, Multifunktionssaal mit Kletterwand, Sport, Fitnessräume für Mädchen & Jungen getrennt, Medienarbeit, Tonstudio, Gruppenfahrten, Ferienprogramm	3 x 37h 1 x 19,25h	03:01
Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien im Stadtschloss Moabit mit offener Tür in der Kinderetage (Moabiter Ratschlag e.V.)	B	Rostocker Str. 32 10553 Berlin	104	6 - 12 Jahre ergänzende Angebote für Kinder im Alter von 3 - 5 Jahren und 13 - 18 Jahren	7 Tage/ Woche 9:30 - 18 Uhr Kurse zu unterschiedlichen Zeiten und in den Abendstunden, Offene Tür in der Kinderetage Mo - Fr 14 - 18 Uhr (Winterzeit) 14 - 19 Uhr (Sommerzeit) 12 - 18 bzw. 19 Uhr in den Ferien	20h (Winterzeit) 25h (Sommerzeit) 30 bzw. 35h in den Ferien	Offene Tür, Bewegungs-, Spiel- und Kreativangebote, Hausaufgabenhilfe, Sprach- und Leseförderung, Fussball, Töpfern, Medienarbeit, Gruppenangebote, Eltern-Kind Bastelangebote, Steptanz, Stadteilfeste	2 x 30h 1 x 10h	02:01

Schulgarten (Moabiter Ratschlag e.V.)	B	Birkenstr. 35 10551 Berlin	33	6 - 12 Jahre	Di - DO 16 - 18 Uhr, je nach Angebot Sa 14 - 16 Uhr Oster-/Sommer- /Herbstferien 10 - 17 Uhr WE-Angebote	11 h	Ferien- und Wochenendkurse in Umweltpädagogik, naturkundliche Bildung in Verknüpfung mit Kunst, Vermittlung kreativer/handwerk- licher Fähigkeiten, Kinder-Natur-Büro, mittwochs "offener Garten", Jahreszeiten-Feste, Veranstaltungen, Ferienprogramm	1 x 14,25 h	01:00
Mädchentreff Dünja (Moabiter Ratschlag e.V.)	B	Jagowstr. 12 10555 Berlin	27	8 - 21 Jahre	Mo 15 - 18 Uhr, für OberschülerInnen bis 20 Uhr Di - Fr 15 - 19 Uhr + je nach Projektangebot	21h	geschlechtsspezifisch e Arbeit ausschließlich mit Mädchen, offene Tür, schulbezogene Jugendsozialarbeit, politische und interkulturelle Bildung, Kreativangebote, Kochen, Tanzen, Rappen, Theater, Computertraining/ Internet, Hausaufgabenhilfe, Beratung, Kooperationen mit umliegenden Schulen, interkulturelle Vermittlung zwischen Schule, Eltern und Jugendlichen, Elternarbeit, Frauengruppen	1 x 25h	01:00
Jugendhaus B8 (Diakoniegemein- schaft Bethanie e.V.)	B	Berlichingenstr. 10 10553 Berlin	40	10 - 15 Jahre	Mo - Fr 15 - 20 Uhr 1 x mtl. Am Wochenende	30h	offene Tür, Bewegungs- und Kreativangebote, Entwicklung von soz. Kompetenz, Elternarbeit, Sport, Hausaufgabenhilfe	3 x 20h	01:02
Jugendclub Schlupfwinkel (Ev. Klubheim)	B	Kaiserin- Augusta-Allee 98-100 10553 Berlin	89	12 - 18 Jahre	Mo-Do 12.30-19 Uhr Fr 10.30-17 Uhr Montag Mädchentag Freitag Jungentag	32,5h	offene Tür, Bewegungs- und Sportangebote, geschlechtsspe- zifische Arbeit, Kreativangebote, kulturelle Bildung, Unterstützung bei der Entwicklung von sozialer und interkultureller Kompetenz, Ko- operation mit der Hedwig-Dohm Oberschule, Ferienangebote	1 x 30h 1 x 19,5h	00:02

Jugendclub (Karamé e.V.) Mietobjekt	B	Wilhelms- havener Str. 22 105551 Berlin	36	10 - 18 Jahre	Mo - Fr 13 -19 Uhr So nach Vereinbarung	30	Mobile Arbeit mit Mädchen, Mäd- chenarbeit im Mädchentreff im WSH, Projekt "Männer in der Mädchenarbeit", Erschließung d. öffentl. Raums, Stärk. d. Selbst- bewusstseins, Projektarb. in Schulen, Tanzgruppen, Medien-arbeit, Ausflüge, Reisen u. Internat. Begegnungen, Modellprojekt in Moabit Ost "Mädchenräume" in Koop. mit dem Kubu, Kufa und der Kurt- Tucholsky- Grundschule	1 x 30h	00:01
---	---	---	----	------------------	--	----	--	------------	-------

Erläuterung der Kategorie:

Kommunale Einrichtung (A), Freie Träger (B), Kooperationseinrichtung (C)

#### Gesamtübersicht Versorgungsgrad Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen in Mitte, bezogen auf 6 bis unter 25jährige

Bezirksregionen	Anzahl der 6 bis unter 25jährigen Stand 12/2010	Plätze <b>Soll</b> (11,4 % der Anzahl)	davon <b>Soll ASP</b> (4,8 % vom Soll)	Plätze <b>Ist</b>	Versorgung in % zum Soll	Unterversorgung (Anzahl fehlende Plätze)
2.1 Moabit West	<b>8.430</b>	<b>961</b>	<b>405</b>	<b>660</b>	<b>69</b>	- <b>301</b>
<b>Gesamter Bezirk</b>	<b>65.705</b>	<b>7.490</b>	<b>3.154</b>	<b>4.145</b>	<b>55</b>	- <b>3.345</b>

Die Hälfte der Plätze von Werk 9, Weinmeisterhaus und Schalash werden als überregional bewertet und auf die anderen Bezirksregionen aufgeteilt. Dadurch ergeben sich für die Bezirksregion abweichende Platzangaben.

- mit den 301 fehlenden Plätzen ergibt sich ein Defizit von 31%

### Schulstation

Einrichtung	Adresse
Schulstation an der Carl-Bolle-Grundschule (SOS Kinderdorf e.V.)	Waldenserstr. 21 10551 Berlin

### Schulbezogene und arbeitsweltbezogene Jugendsozialarbeit nach §13,1 SGB VIII

Einrichtung	Adresse
Jugendsozialarbeit im Jugendclub Schlupfwinkel (Evangelisches Klubheim für Berufstätige e.V.)	Kaiserin-Augusta-Allee 99-100 10553 Berlin
Schulbezogene Jugendsozialarbeit im Mädchenkulturtreff Dünja (Moabiter Ratschlag e.V.)	Jagowstr. 12 10555 Berlin
Jugendberatungshaus mentos (Neues Wohnen im Kiez e.V.)	Rathenower Str. 16b 10559 Berlin

## 6.4 Kulturelle Einrichtungen

- eine Bezirkszentralbibliothek ist in der BZR vorhanden (Stand 31.12.2010)

Name	Straße	HausNr	HNrZ
Galerie Nord	Turmstr.	75	
Experiment Tiergarten	Turmstr.	75	
Kulturamt Mitte	Mathilde-Jacob-Platz	1	

Erläuterung der Kategorie:

## 6.5 Bibliotheken

Name	Straße	HausNr	HNrZ	Medien-Einheiten
Kurt-Tucholsky-Bibliothek	Rostocker Str.	32	B	14107

## 6.6 Einrichtungen zur Weiterbildung

- Volkshochschulen:

Name	Straße	HausNr	HNrZ
VHS Etage Turmstr.	Turmstr.	75	

- Musikschulen: keine in der BZR vorhanden (Stand 31.12.2010)

## 6.7 Grün- und Spielplätze

- in der BZR sind 18 öffentliche wohnungsnaher Grünanlagen vorhanden (Stand 31.12.2010)

Indikator	Bezirksregion Moabit West			Bezirk Mitte	Berlin	
	absolut	Anteil in %	Veränderung innerhalb 5 Jahren in%	Anteil in %	Anteil in %	
	2	3	5	6	7	
E3	Versorgung mit wohnungsnahen 7) erholungswirksamen Grünflächen (m <sup>2</sup> ) je EW	203 758	5,0	x	5,7	5,6
E4	Versorgung mit allen öffentlichen Grünflächen 8) (m <sup>2</sup> ) je EW	797 707	19,7	x	17,8	18,6

7) Bis 10 ha große Grünanlagen und Stadtplätze, Straßen- und Uferpromenaden, Spiel- und Liegewiesen im unmittelbaren Wohnumfeld.

8) Alle Teile des Grundstückes, einschließlich verpachteter Flächen, Kinderspielplätze, kleiner Gewässer.

- Versorgung mit erholungswirksamen Grünflächen je 100 EinwohnerInnen liegt bei 5,0%
- in der BZR gibt es 24 allgemeine Spielplätze (Stand 31.12.2010)

Indikator	Bezirksregion Moabit West			Bezirk Mitte	Berlin
	absolut	Anteil in %	Veränderung innerhalb 5 Jahren in%	Anteil in %	Anteil in %
	2	3	5	6	7
E2 Anteil öffentliche Spielplatzfläche 6) (m²) je EW	27 7072	0,7	x	0,7	0,6

6) Angerechnet auf die Versorgung mit öffentlichen Spielflächen werden alle Spielflächen, die vom Land Berlin unterhalten werden und die innerhalb von Versorgungsbereichen oder in zumutbarer Entfernung liegen.

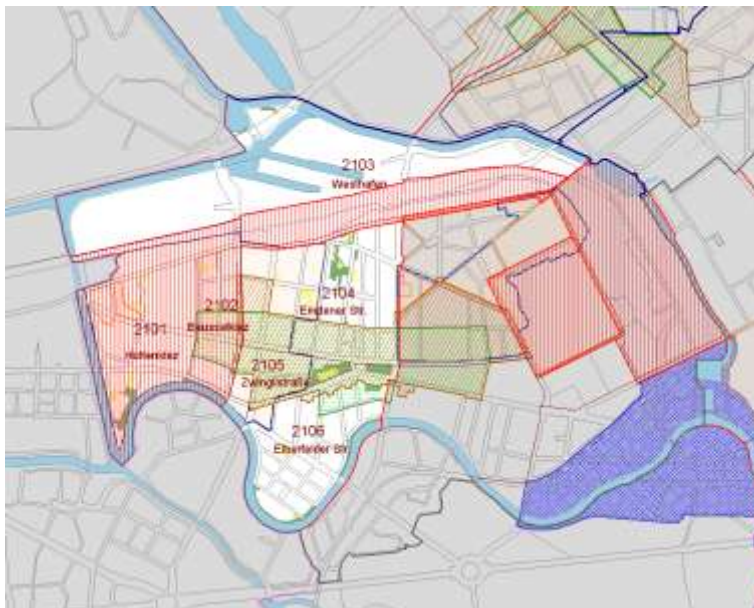
- Versorgung mit öffentlichen Spielplätze je 100 Kinder unter 14 Jahre liegt bei 0,7%

### 6.8 Sportanlagen

- in der BZR gibt es 3 Sportanlagen

Kategorie	Name	Straße	HausNr	HNrZ
gedeckt	Unionshalle	Siemensstr.	20	A
ungedeckt	Neues Ufer	Neues Ufer	2	
ungedeckt	GutsMuths-Zentrum	Wullenweber Str.	15	

### 7. Förder- & Aktionskulissen



#### Aktionskulissen

- Aktionsraum Plus
- Quartiersmanagement
- Stadtteilmanagement
- ▨ Sanierungsgebiet
- ▨ Gestaltschutz
- ▨ Milieuschutz
- ▨ Stadtumbau West
- ▨ Stadtumbau Ost
- Regierung, Entwicklung
- Regierung, Anpassung
- ▨ Großsiedlung
- Aktive Zentren
- ▨ städtebaulicher Denkmalschutz

## 8. Bürgerbeteiligungen

### 8.1 Quartiersmanagement

- Quartiersrat Moabit West, Rostocker Straße 3, 10553 Berlin (weitere Informationen unter: [www.moabitwest.de](http://www.moabitwest.de) und [www.beussel-quartier.de](http://www.beussel-quartier.de))

### 8.2 Stadtteilzentren / Nachbarschaftseinrichtungen

- Stadtschloss Moabit-Nachbarschaftshaus Rostocker Straße, Rostocker Straße 32, 10553 Berlin (weitere Informationen unter: [www.moabiter-ratschlag.de](http://www.moabiter-ratschlag.de))
- Mehrgenerationenhaus SOS – Kinderdorf Berlin Moabit, Waldstraße 23/24, 10551 Berlin (weitere Informationen unter: [www.sos-kd-berlin.de](http://www.sos-kd-berlin.de))

### 8.3 Bürgervereine

- Moabiter Ratschlag, Rostocker Straße 32, 10553 Berlin (weitere Informationen unter: [www.moabiter-ratschlag.de](http://www.moabiter-ratschlag.de))

### 8.4 Interessengemeinschaft

- Bürgerplattform Wedding/Moabit. Wir sind da!, Schwedenstraße 9, 13359 Berlin (weitere Informationen unter: [www.wirsindda.de](http://www.wirsindda.de))
- Interessengemeinschaft „Wir für die Turmstraße e.V.“, Oldenburger Straße 8, 10551 Berlin (weitere Informationen unter: [www.turmstrasse.org](http://www.turmstrasse.org))

### 8.5 Stadtteilvertretung

- Stadtteilvertretung Turmstraße, Schwedter Straße 34 A, 10435 Berlin (weitere Informationen unter: [www.turmstrasse.net](http://www.turmstrasse.net))

### 8.7 Einrichtungen der Stadtteilarbeit

- Stadtschloss Moabit, Rostocker Straße 32, 10553 Berlin
- SOS Kinderdorf, Waldstraße 23/24, 10551 Berlin

## 9. Stellungnahme der Regionalen Arbeitsgemeinschaft Moabit

### 1. Bewertung des momentanen Zustandes

**Benennen Sie bitte bis zu 5 Stärken Ihres Gebietes/des Bezirks (bezogen auf die Lebenssituation junger Menschen und ihrer Familien).**

1. Gute Vernetzung etablierter Einrichtungen, die in einigen Fällen zur Entwicklung bedarfsgerechter Kooperations-Angebote geführt hat (z.B. Babysitter-Führerschein)
2. Immer mehr Ehrenamtliche, Aktive und auch Unternehmen engagieren sich in der Region für Kinder, Jugendliche und Familien.
3. Eine Reihe von Spielplätzen, die mit direkter Kinder- und Jugendbeteiligung erneuert und aufgewertet wurden und die Zielgruppe besser ansprechen.
4. Mit hoher Qualität arbeitende Kinder- und Jugendeinrichtungen.
5. Förderung durch die Quartiermanagements, die Bedarfslücken schließen.

**Benennen Sie bitte bis zu 5 Schwächen Ihres Gebietes/des Bezirks (bezogen auf die Lebenssituation junger Menschen und ihrer Familien).**

1. Strukturelle Schwächen: Hohe bauliche Verdichtung der Wohnhäuser, aus der möglicherweise die zunehmenden Klagen über Lärmbelästigung durch spielende Kinder resultieren, undurchsichtige Eigentümerstruktur, Vermüllung, unattraktive Turmstraße, Zunahme von Spielkasinos und Wettbüros, leerstehendes Gebäude Rathenower Str. 16.
2. Zunehmende Armut der Familien und damit auch der Kinder.
3. Zunehmend mangelnde Erziehungskompetenz der Eltern, viele Kinder haben keine Hobbies und erfahren keine Lernunterstützung in ihren Familien.
4. Zunahme vielfältiger Problemlagen, z.B. im Hinblick auf Inklusion (Schließung der Wartburgschule) und durch zunehmende Distanz zu Andersdenkenden.
5. Fehlendes Sommerschwimmbad.

**Bitte benennen Sie drei beobachtbare Veränderungen innerhalb der letzten beiden Jahre bezogen auf die Lebenssituation junger Menschen im Gebiet/im Bezirk.**

1. Aufwertung der Region durch die Umgestaltung des Fritz-Schloss-Parks.
2. Partiiell Zuzug bildungsnaher Familien, andererseits auch Wegzug finanziell besser gestellter Familien.
3. Schulen beginnen sich dem Sozialraum zu öffnen.

**Wie stellen Sie die Veränderungen fest bzw. woran messen Sie die Veränderungen?**

- Auswertung der Sachberichte, Beobachtungen, Gespräche

**Wie bewerten Sie die vernetzte Zusammenarbeit in Ihrem Gebiet/im Bezirk (z.B. bezogen auf Kitas, Quartiersmanagement, Stadtteilmanagement, Schulen, Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen und andere)?**

- Die Zusammenarbeit hat sich in vielen Bereichen stark verbessert, in einigen Bereichen wird sie als gut bezeichnet. die Kooperation von Schulen und Kindereinrichtungen mit dem RSD wirkt sich positiv aus
- Was war für die Zusammenarbeit förderlich?
- Die sozialraumorientierten Strukturen in der Jugendhilfe funktionieren.
- Jugendhilfe ist flexibler geworden.
- Durchführung von Familienräten und Reflecting Teams.

**Was war für die Zusammenarbeit hinderlich?**

- Die allgemeine Arbeitsbelastung, mangelnde personelle Ressourcen.

**Bitte benennen Sie gelungene Beispiele der Kooperation.**

- Moabiter Sportfest (Olympiade)
- Moabiter Fußball-Liga
- Lebendiger Ferienkalender
- Mobiles Krisen-Team
- Girls Day Moabit
- Mädchenfilmabend Rollenwechsel
- Verbund Nachbarschaft und Selbsthilfe in Moabit
- Diverse bilaterale Kooperationen einzelner Einrichtungen miteinander und mit weiteren Institutionen (Sportvereine, Diversionsbüro SPI, MoaBogen usw.)

**2. Bewertung zukünftiger Notwendigkeiten****Benennen Sie bitte bis zu 5 Bedarfe, die Sie für den Bereich Ihrer Bezirksregion/Gebiet/den Bezirk identifizieren.**

1. Stärkung der Erziehungskompetenz der Eltern
2. Begleitung der bildungsbiographischen Übergänge
3. Individuelle Lernförderung in und außerhalb der Schule.
4. Intensivierung der Kooperation von Jugendhilfe und Schule.
5. Befassung mit dem virtuellen Raum

**Benennen Sie bitte bis zu 5 Maßnahmen oder Angebote für junge Menschen und ihrer Familien, die sich für Sie aus den Bedarfen ableiten lassen und für den Bereich Ihrer AG zusätzlich notwendig wären.**

1. Angebote zur Aktivierung von Eltern
2. Verstetigung von gut funktionierenden Angeboten (z.B. MüfüMü, Rucksack, FuN)
3. Angebote zur Begleitung bildungsbiographischer Übergänge
4. Kurzreisen und Tagesausflüge (z.B. zur Vermittlung von Naturerlebnissen)
5. Konzepte und Angebote zum Umgang mit dem Internet und seinen Gefahren; Aufklärung und Fortbildung für Kinder, Jugendliche, Eltern und pädagogisches Fachpersonal

**Wie kann die Vernetzung aller Angebote gefördert werden?**

- Berücksichtigung von Vernetzungsleistungen bei der Personalzumessung

**3. Weitere wichtige Hinweise****Was ist aus der Sicht Ihrer AG dringend im Rahmen der Förderung freier Träger nach §11 SGB VIII noch zu erwähnen?**

Den Ehrenamtlichen und Engagierten (siehe 1.) sollte gelegentlich von Seiten des Bezirksamtes Dank ausgesprochen werden.

